



Evangelische Kirchengemeinde Pfungstadt

Kirchenzeitung

Nr. 9 ■ Winter 2004/2005

Es begab sich aber...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn

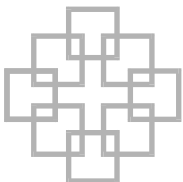
euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Aus dem Inhalt:

Advent
Brot für die Welt
Gottesdienste
KinderBibelWoche
Kirchentag
Kollekten



Regelmäßige Veranstaltungen im

**Dietrich-Bonhoeffer-
Haus**, Odenwaldstraße 1
☎ (06157) 4399

Montags

- 9⁰⁰ Frauengymnastik
- 10⁰⁰ Frauengymnastik
- 10⁰⁰ Spielkreis
- 14³⁰ Kinderchor II
- 15⁰⁰ Kinderchor I
- 15⁰⁰ Jungschar
- 18³⁰ Blockflöten-Ensemble
- 20⁰⁰ Kirchenchor

Dienstags

- 11³⁰ Seniorenmittagstisch
- 14¹⁵ Flötenanfänger
- 14⁴⁵ Flötenfortgeschrittene
- 16⁰⁰ Alt-Flöten-Gruppe
- 16³⁰ Blockflötenkreis

Mittwochs

- 9⁰⁰ Gymnastik
- 11³⁰ Seniorenmittagstisch
- 13⁰⁰ Seniorenberatung
- 15³⁰ Spielkreis
- 19³⁰ Gottesdienstkreis

Donnerstags

- 10⁰⁰ Spielkreis
- 15⁰⁰ Konfirmanden I
- 16³⁰ Konfirmanden II
- 20⁰⁰ WWW-Club
(1. im Monat)
- 20⁰⁰ Männer kochen
(2.&4. im Monat)

Sonntags

- 10⁰⁰ Kindergottesdienst

Impressum:

Die Kirchenzeitung wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Pfungstadt und vier Mal jährlich kostenlos an alle evangelischen Haushalte verteilt. Auflage: 5300
 Druck: Druckerei Klein-Müller, Mühlheim/Main
 Verantwortlich: Gudrun Olschewski

„Freu dich Erd und Sternenzelt...“

Zum Adventskonzert laden die Musikgruppen der Evangelischen Gemeinde Pfungstadt **Sonntag, 5. Dezember, um 17 Uhr**, in die Kirche ein.

Zum Hören und Mitsingen gibt es Werke alter und neuer Meister unter anderem von Johann Sebastian Bach, J.H. Schein, Carl Orff, Peter Cornelius mit den „Drei Königen“ oder Variationen von Wolfgang Amadeus Mozart zu „Morgen kommt der Weihnachtsmann“. Bei dem Adventskonzert wirken mit:



Das Blockflötenensemble, der Blockflötenkreis und der Kinderchor I unter der Leitung von Ingrid Leipold, der Kirchenchor unter der Leitung von Artur Geisel und der Posaunenchor unter der Leitung von Peter Leisemann.

Basar der Frauenhilfe am 1. Advent

Zu ihrem traditionellen Basar am **1. Advent, Sonntag, 28. November**, lädt die Frauenhilfe der Evangelischen Kirchengemeinde Pfungstadt nach dem Gottesdienst ein. Ab **11 Uhr** wird im Martin-Luther-Haus, Sandstraße 77, durch Hand Gestricktes und Gesticktes zum Verkauf angeboten. Außerdem kann selbst

gekochte Marmelade oder Gebäck erworben werden. Für das leiblich Wohl sorgen am Mittag Kartoffelsalat und Würstchen, anschließend gibt es Kaffee und Kuchen. Um Kuchenspenden wird gebeten. Im Anschluss an den Basar findet um **17 Uhr** das Adventskonzert der Pfungstädter Vereine in der evangelischen Kirche statt.

Lebendiger Adventskalender

Zum vierten Mal soll er in diesem Jahr gestartet werden: der „Lebendige Adventskalender“ in Pfungstadt. An 24 Häusern verteilt über die gesamte Stadtfläche wird ab dem 1. Dezember jeweils gegen 18 Uhr ein besonders adventlich-weihnachtlich geschmücktes Fenster geöffnet.

Kinder und Erwachsene treffen sich vor dem jeweiligen Haus. Es kann ein Weihnachtslied gesungen oder eine Geschichte vorgelesen werden. Hier und da gibt es auch Nüsse oder Lebkuchen zum Naschen oder Glühwein und heißen Saft für die Kinder.

Weihnachtsmarkt am 3. Advent

Der Weihnachtsmarkt an und in der Kirche findet am **Wochenende 11./12. Dezember** statt. Stände vor der Kirche bieten Herzhaftes und Süßes, Glühwein mit eingelegten Pflaumen und heißen Saft für die Kinder. In der Kirche ist es möglich, die Krippe zu besichtigen. Sonntag, den **3. Advent** gibt es um **17 Uhr** das traditionelle Weihnachtsliedersingen in der Kirche.



Waldweihnacht

Die Spannung wächst, ob das Wetter in diesem Jahr mitspielt, dass sie stattfinden kann: die Waldweihnacht der Evangelischen Kirchengemeinde. Geplant ist sie für **Sonntag, 19. Dezember, um 17 Uhr**. Treffpunkt ist die Schutzhütte zwischen Galgenmühle und Malcher Haus. Ab der Odenwaldstraße ist der Weg ausgeschildert. Der Gottesdienst wird gestaltet von Pfarrerin Brigitte Hagen & Team und dem Evangelischen Posaunenchor Pfungstadt.

Engel: weiblich oder männlich?

Engel – sind sie weiblich oder männlich? In früheren Jahrhunderten stritten die Theologen heftig darüber, welches Geschlecht Engel haben. Auch die Maler waren daran nicht unbeteiligt. Erzengel stellten sie natürlich als eher kriegerische Männer dar und Putten, sozusagen das Fußvolk der Engelheere, als kleine, nackte Jungen. Verkündigungengel und Schutzengel aber malten sie als Mädchen und Frauengestalten mit Flügeln und meistens blondelockt.

Werden heute ganz unterschiedliche Menschen danach gefragt, wie sie sich Engel vorstellen, fällt die Antwort meistens recht einheitlich aus: „Engel sind lieblich, blond, geflügelt und Frauen.“ Dabei hat das Konzil von Trient diese Frage bereits im 16. Jahrhundert entschieden: Engel sind geschlechtsneutral. Engel sind weder weiblich noch männlich, sie sind sozusagen eine Art für sich. Und Meister Eckhart hat das, wie ich finde, sehr schön umschrieben: „Engel sind ein Gedanke Gottes“.

In der Bibel finde ich das griechische Wort „angelos“ - übersetzt heißt es: „Bote“. Engel sind nichts anderes als Boten Gottes, der Maria gegenüber oder den Hirten von Bethlehem auf dem Feld.

Eine moderne Lösung der Frage, ob Engel weiblich oder männlich einzustufen sind, hat übrigens vor Jahren ein Maler aus Neapel geboten. Er sollte ein Wandbild in einer Dorfkirche auf Sizilien anfertigen. Die beiden Engel, die darauf zu sehen sind, versah er mit einem Utensil, das heute sowohl Frauen als auch Männern zu eigen ist: mit Jeans. Wer die adventlich-weihnachtlichen Verkündigungengel vor Augen hat, wird vielleicht schmunzeln...

Und das ist auf jeden Fall besser als sich darüber zu streiten, ob Engel nun männlich oder weiblich sind.

Pfarrerin Gudrun Olschewski



KinderBibelWoche 2004 - Mutig! Maria



Mutig sein, heißt wissen, woher die Kraft kommt.

Mit fünf mutigen Frauen aus dem Neuen Testament der Bibel beschäftigten sich 45 Mädchen und Jungen zwischen sechs und zwölf Jahren während der Kinder-Bibel-Woche in den Herbstferien. Jeden Morgen warteten die Kinder gespannt darauf, welches Rollenspiel die 15 Teamer unter der Leitung von Astrid Archinal für sie vorbereitet hatten.



Mutig sein, heißt wissen, wer man ist.

Nach dem gemeinsamen Frühstück lernten sie die Frauen kennen: Maria aus Magdala, die Jesus von einer schlimmen Krankheit geheilt hat, die Frau aus Bethanien, die Jesus mit kostbarem Öl beschenkte, Maria und Martha, die beiden Schwestern, eine Frau, die mit Jesus diskutierte oder die mutigen Frauen, die Jesus am Kreuz ganz nah gewesen sind. Gemeinsam feierten Kinder, Teamer, Eltern und Gemeinde zum Abschluss der Woche einen Familiengottesdienst unter dem Thema: „Mutig! Maria“.



Mutig sein, heißt wissen, was man will.

Adventsprojekt:

„Josef & Maria“

An vier Nachmittagen treffen sich Kinder im Grundschulalter im Bonhoeffer-Haus, Odenwaldstraße 1.

Um „Josef und Maria“ dreht es sich jeweils mittwochs von 17 bis 18³⁰ Uhr.

Los geht es schon am 1. Dezember.

Rückfragen und Anmeldung sind bei Astrid Archinal möglich:

☎ 06157/2477.

Mutig sein, heißt wissen, was wichtig ist.

Mutig sein, heißt wissen, was gut tut.



Kollektenkörbchen

Kollekte im Gottesdienst zu sammeln, hat Tradition. Schon in den ersten christlichen Gemeinde hat es angefangen. Damals sind es Naturalien gewesen, um denen zu helfen, die Not leiden. Bis heute werden mit den Kollekten, die in den Gottesdiensten gesammelt werden, vielfältigen Aufgaben unterstützt: Hier bei uns in Pfungstadt, in unserer Landeskirche, in Deutschland und in aller Welt.

Immer wieder wurde der Wunsch geäußert, bei den Kollekten, die nicht in Pfungstadt bleiben, eine Wahlmöglichkeit zu haben. Deshalb werden seit einigen Wochen während des Gottesdienstes zwei unterschiedliche Kollektenkörbchen durch die Reihen gegeben. In eines kann Geld für den vorgeschlagenen Zweck gelegt werden, in das andere, besonders gekennzeichnete, Geld für die Kirchengemeinde Pfungstadt.

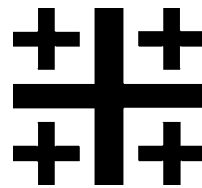
Steuern sparen durch Kollektenbons

Jeder, der Steuern zahlen muss, freut sich darüber, wenn er die Steuern, die er abzuführen hat, verkleinern kann. Das ist durch den Kauf von Kollektenbons jetzt möglich. Seit Oktober gibt es sie in der Evangelischen Kirchengemeinde Pfungstadt. Im Pfarrbüro können die Kollektenbons in beliebiger Höhe erworben werden. Es gibt sie in der Staffelung von einem, zwei, fünf oder zehn Euro. Über den Gesamtbetrag wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt. Sie kann in der Einkommenssteuererklärung geltend gemacht werden und vermindert das zu versteuernde Einkommen.

Die Kollektenbons können dann anstelle von Bargeld in die Kollektenkörbchen gelegt werden. Das können je nach Wunsch ein, zwei, fünf oder zehn Euro sein oder auch mehr. Natürlich sind auch weiterhin Münzen oder Geldscheine gerne im „Klingelbeutel“ gesehen. Denn jede Kollektengabe ist wichtig, um die vielfältigen diakonischen Aufgaben der Kirche zu unterstützen.



Kirchentag in Hannover erwartet 100.000 Teilnehmer



Der Kirchentag ist auch für Kinder anstrengend. Luise Thümmel (5) aus Karlsruhe musste beim ersten Ökumenischen Kirchentag 2003 in Berlin auf den Papphockern ein Püschchen machen. Unter

der Losung „Wenn dein Kind dich morgen fragt ...“, findet vom 25. bis 29. Mai 2005 der 30. Deutsche Evangelische Kirchentag in Hannover statt.

Informationen im Internet:
www.kirchentag.de

Wasser - ein Geschenk des Himmels



Brasilien: Zisternen für eine Millionen Familien

Brot für die Welt

Postbank Köln 500 500-500

Trinkwasser ist das Lebensmittel Nummer Eins. Ungestillter Durst oder verschmutztes Wasser töten schneller als Hunger. Als man im Dorf der siebenjährigen Aster im Norden Äthiopiens noch alles Wasser aus dem fernen Fluss holen musste, war die Kindersterblichkeit über 70 % höher als nach dem Bau des Brunnens.

So geht es fast jedem zweiten Menschen südlich der Sahara. Ein Fünftel der Menschheit hat immer noch keinen Zugang zu sauberem Wasser: Für über eine Milliarde Menschen ist die nächste Quelle oder der nächste Fluss zu weit weg, voller Bakterien oder Chemikalien. Ein Skandal.

Ein öffentliches Gut wird das Wasser genannt; aber nach der Absicht vieler Politiker

soll seine Verteilung privatisiert werden. Das Lebensmittel Wasser verkommt zur Ware - Mangelware für die Armen.

Das Motto der 46. Aktion „**LebensMittel Wasser**“ erinnert daran, dass Wasser Gottes Geschenk zum Leben ist. Wasser ist keine Ware. Es darf gerade den Armen nie mangeln. Brot für die Welt unterstützt Projekte und Programme, mit deren Hilfe Menschen zum Beispiel in den Slums der Großstädte Südasiens oder in Dörfern südlich der Sahara täglich genug Wasser bekommen – zum Trinken, Kochen, Waschen und Nahrungsmittelanbau. Ohne Wasser kein Leben.

Informationen: www.brot-fuer-die-welt.de

Gebet für Jedermann

Jeden **Dienstag** ist die Evangelische Kirche um **19 Uhr** zum Gebet für jedermann geöffnet.

Für 20 Minuten sind Frauen und Männer eingeladen, zur Ruhe zu kommen, den Tag gemeinsam abzuschließen mit der Tageslesung, Gebet und Zeit zur Stille.

Jesus Christus spricht:
Ich habe für dich gebeten,
dass dein Glaube
nicht aufhöre.

(Lukas 22,32)

Zum Jahreswechsel grüßen wir Sie mit der Jahreslosung und wünschen Ihnen Gesundheit, Frieden und die Erfahrung von Gottes Segen im neuen Jahr 2005.

Ihre Pfarrerrinnen und Pfarrer

Brigitte Hagen

Bernd Hagen

Gudrun Olschewski

Michael Dietrich

Die Feste im Kirchenjahr

Am 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr. Jedes Jahr ist das so, auch wenn viele Menschen es kaum noch wissen oder bedenken. Trotzdem haben die kirchlichen Feste ihren Stellenwert in der Gesellschaft behalten, geben dem Jahr eine Struktur. Auch diejenigen, die sich mit den Inhalten nicht mehr auskennen, wissen doch, wann es Oster- oder Weihnachtsferien gibt, erleben Bräuche und schmücken ihre Wohnungen mit den Zeichen christlicher Feste. Ein solches Zeichen, das besonders Kinder lieben, ist der Adventskalender.

Beginn des Kirchenjahres, die Adventszeit

Die Adventszeit ist die Zeit der Vorbereitung auf die Weihnachtszeit, die Vorbereitung auf die Geburt Jesu Christi. Es ist die Zeit der Erwartung, der Hoffnung und der Sehnsucht, eine Zeit der Besinnung und auch eine Bußzeit. Das zeigt sich auch an der

Farbe, die die Behänge vor Altar und Kanzel der Pfungstädter Kirche haben. „Violett“, das ist die Farbe der Adventszeit, und sie symbolisiert neben der Buße und Besinnung auch die Sehnsucht nach Licht und neuem Leben.

Der Weihnachtsfestkreis

Heiligabend und Weihnachten stehen im Zentrum des Weihnachtsfestkreises. Sie erzählen von der Geburt des Kindes im Stall, dass Gott den Menschen so nah gekommen ist, dass er selbst als Kind zur Welt gekommen ist. Die „liturgische“ Farbe dieser Festtage ist weiß. Weiß steht für alle Christusfeste und symbolisiert den Glanz Gottes und die Herrlichkeit Christi. Weiß ist auch die Farbe der Reinheit, der Vollkommenheit und Freude. 2005 endet der Weihnachtsfestkreis mit dem letzten Sonntag nach dem Erscheinungsfest, das ist der 16. Januar.

Gottesdienste im Dezember 2004

5. Dezember 2004 - 2. Advent

- 10⁰⁰ Gottesdienst
Pfarrer iR Hermann Gunkel
- 10⁰⁰ Gottesdienst für Groß und Klein
DBH, Pfarrepaar Hagen & Team
- 17⁰⁰ Advents-Konzert in der Kirche

8. Dezember 2004 - Mittwoch

- 17⁰⁰ „Krabbell“ - Gottesdienst
Pfarrerinnen Gudrun Olschewski

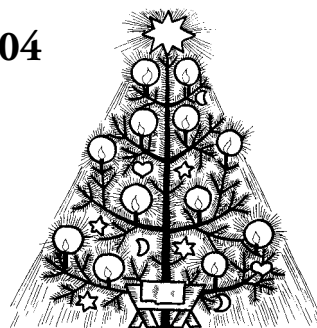


12. Dezember 2004 - 3. Advent

- 10⁰⁰ Gottesdienst
- 11⁰⁰ Familiengottesdienst mit Taufe
Pfarrerinnen Gudrun Olschewski
- 17⁰⁰ Weihnachtsliedersingen
Pfarrerinnen Gudrun Olschewski

19. Dezember 2004 - 4. Advent

- 10⁰⁰ Gottesdienst, Pfarrer Michael Dietrich
- 17⁰⁰ Waldweihnacht, Pfarrerinnen Brigitte Hagen & Team, Posaunenchor



24. Dezember 2004 - Heiligabend

- 14⁰⁰ & 15⁰⁰ Gottesdienste mit Krippenspiel
Pfarrer Bernd Hagen
- 17⁰⁰ Christvesper, Pfarrer Michael Dietrich
- 22⁰⁰ Christmette
Pfarrerinnen Gudrun Olschewski

25. Dezember 2004 - Weihnachten

- 10⁰⁰ Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerinnen Brigitte Hagen

26. Dezember 2004

- 10⁰⁰ Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer iR Kurt Schneider

31. Dezember 2004 - Altjahresabend

- 18⁰⁰ Silvestergottesdienst
Pfarrerinnen Gudrun Olschewski

Regelmäßige Veranstaltungen im

Martin-Luther-Haus

Sandstraße 77
☎ (06157) 2232

Montags

- 9⁰⁰ Flohhippers
- 9⁰⁰ Stoppelhopser
- 19⁰⁰ Bastelkreis der Frauenhilfe
- 19³⁰ Shalomnesen (Jugendgruppe)

Dienstags

- 9⁰⁰ Zwillingstreff
- 10⁰⁰ Sandstrolche
- 14⁰⁰ Frauenhilfe
- 14⁰⁰ Seniorenkreis (2. im Monat)
- 20⁰⁰ Gespräche über der Bibel (nach Ankündigung)

Mittwochs

- 9⁰⁰ Flohhippers
- 9⁰⁰ Stoppelhopser
- 15³⁰ Aktion Kids (7-8 Jahre) (Teamer-Cafe)

18⁰⁰ ASS-Suchtberatung

- 18⁰⁰ Neue Frauengruppe der ASS (1. im Monat)
- ☎ (06157) 2232

- 19³⁰ Posaunenchor
- 20⁰⁰ Landfrauen

Donnerstags

- 9³⁰ Gymnastik der Frauenhilfe
- 9³⁰ Schlümpfe
- 15⁰⁰ Konfirmanden I
- 16³⁰ Konfirmanden II
- 19⁰⁰ Teamer-Cafe

Freitags

- 9⁰⁰ Flohhippers
- 9⁰⁰ Stoppelhopser

Kaplaneigasse 8

Mittwochs

- 14³⁰-16⁰⁰ Kleiderkammer (1./3. im Monat)

GemeindepfarrerInnen

PfarrerIn Brigitte Hagen
Pfarrer Bernd Hagen
Goethestrasse 12
☎ (06157) 85602
☎ (06157) 85602
✉ Bernd.Hagen.kgm.
pfungstadt@ekhn-net.de

PfarrerIn Gudrun Olschewski
Pfarrer Michael Dietrich
Kaplaneigasse 10
☎ (06157) 4451
☎ (06157) 2006
✉ dietricholschewski@
t-online.de

**Vorsitzende des
Kirchenvorstandes**

Helga Meier

Gemeindebüro

Kirsten Becker-Nürnberg
Bettina Meyer
Sabine Preisak
Goethestrasse 12
64319 Pfungstadt
☎ (06157) 2007
☎ (06157) 86309

Sprechzeiten

Mo, Di, Do, Fr 9-11 Uhr
Do 15-18 Uhr

Gemeindepädagogin

Astrid Archinal
Kaplaneigasse 10
☎ (06157) 2477

Sprechzeiten

Montags 17³⁰-18³⁰ Uhr

Küsterin

Lydia Kimbel
☎ (06157) 86826

**Dietrich-Bonhoeffer-
Kindergarten**

Odenwaldstraße 9
Barbara Jacobs
☎ (06157) 990204

Kindergarten Goethestraße

Goethestraße 14
Angelika Flieger-Knoth
☎ (06157) 86377

Konto der Gemeinde

Konto-Nr. 290 064 74
BLZ 508 501 50
Sparkasse Darmstadt

Internet

www.dike.de/pfungstadt
✉ pfungstadt@ekhn.de

Evangelische Kirche

Kirchstrasse 33

Gottesdienste im Januar 2005**1. Januar 2004 - Neujahr**

17⁰⁰ Neujahrsgottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Michael Dietrich

2. Januar 2004

10⁰⁰ Gottesdienst, Pfarrer Michael Dietrich

9. Januar 2005 - 1. Sonntag n. Epiphania

10⁰⁰ Gottesdienst mit Taufen
PfarrerIn Gudrun Olschewski

16. Januar 2005 - 2. Sonntag n. Epiphania

10⁰⁰ Gottesdienst, NN

19. Januar 2005 - Mittwoch

17⁰⁰ „Krabbel“ - Gottesdienst
PfarrerIn Gudrun Olschewski

23. Januar 2005 - Septuagesimä

10⁰⁰ Gottesdienst

11³⁰ Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Bernd Hagen

30. Januar 2005 - Sexagesimä

10⁰⁰ Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Michael Dietrich

**Gottesdienste im Februar 2005****6. Februar 2005 - Estomihi**

10⁰⁰ Gottesdienst
Pfarrer iR Ernst Standhartinger
10⁰⁰ Gottesdienst für Groß und Klein
DBH, Pfarrehepaar Hagen & Team

13. Februar 2005 - Invokavit

10⁰⁰ Gottesdienst, Pfarrer Bernd Hagen

16. Februar 2005 - Mittwoch

17⁰⁰ „Krabbel“ - Gottesdienst
PfarrerIn Gudrun Olschewski

**20. Februar 2004 - Reminiszenz**

10⁰⁰ Gottesdienst
11³⁰ Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Michael Dietrich

27. Februar 2004 - Okuli

10⁰⁰ Gottesdienst mit Abendmahl
PfarrerIn Gudrun Olschewski

**Sonntags, 10⁰⁰ Kindergottesdienst im
Bonhoeffer-Haus - außer in den Ferien**

Von Personen

Ein Jahr lang wird **Stefanie Armbruster** Berufspraktikantin bei der Gemeindepädagogin Astrid Archinal sein. Nach dem theoretischen Studium der Sozialpädagogik an der Fachhochschule Darmstadt wird die 24-jährige hauptsächlich in der



Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde tätig sein.

Susi Meinel, ihre Vorgängerin im Berufspraktikum, arbeitet seit der Jugendfreizeit auf Rügen im Sommer als Gemeindepädagogin in der Evangelischen Kirchengemeinde Roßdorf.

Seit September arbeitet **Bettina Meyer** (Foto) zusammen mit Kirsten Becker-Nürnberg und Sabine Preisak im Pfarrbüro der Evangelischen Kirchengemeinde. Abwechselnd sind die drei Damen während der Öffnungszeiten ansprechbar für Fragen, nehmen Tauf- oder Trauanmeldungen entgegen und vieles mehr. Die 39-jährige Meyer ist gelernte Bankfachwirtin und singt im Kirchenchor.

Marita Feigenspan, die zuvor im Pfarrbüro tätig gewesen ist, hat sich einer neuen Herausforderung gestellt. Nach viereinhalbjähriger Tätigkeit im Gemeindebüro hat sie nun eine Ausbildung zur Erzieherin begonnen.

